

Ein neues Leben

Slash Harry/Timo? Harry/Draco?

Von kojikoji

Kapitel zwei: Anmeldung und Erklärungen

Kapitel zwei: Anmeldung und Erklärungen

Harry stand am nächsten Morgen früh aus, und machte sich schnell fertig. Dann ging er nach unten um zu Frühstück. Als das erledigt war, ging er raus, und lief etwas durch die Straßen. Mit einem Mal hörte er einen hellen Gong, und wand sich um. Hinter ihm war eine Schule, wo gerade die restlichen Schüler rein liefen. "Schule? Warum nicht. Ich brauch wenigstens nen Abschluss", murmelte Harry ging über die Straße, und auf denn Schulhof. Von weiten sah er noch einen Schüler auf dem Schulhof. "Moment mal. Schüler? Der sieht doch aus wie", murmelte Harry und trat näher an denn Jungen ran. Nun erkannte er ihn wirklich und fragte ungläubig "Malfoy". Dieser wand sich erschrocken um, und sah Harry starr an. "Was machst du hier in der Muggel Welt?", fragte Harry verblüfft. "Was geht dich das an Potter. Könnte ich dich nämlich genauso gut fragen", meinte Draco und schien etwas erleichtert das es nur Harry war. "Das geht dich nichts an", murmelte Harry. "Na siehst du", meinte Draco schnippisch. Harry sah ihn nun sauer an, und ging an Draco einfach vorbei. Draco aber hielt ihn grob am Arm fest, und fragte "was machst du hier". "Ich melde mich jetzt auf der Muggel schule an. Wenn es genehm ist", meinte Harry zischend und machte sich los. "Und was ist mit Hogwarts?", fragte Draco weiter. "Da geh ich nicht mehr hin. Ich bin jetzt wieder ein Muggel. Na los. Mach dich drüber lustig", meinte Harry zerknirscht. "Würde ich ja gern. Aber sieht so aus als ob ich nun auch nur ein... Muggel wäre", meinte Draco und sprach das Wort Muggel, mit Abscheu aus. Harry sah ihn nun völlig baff an. "Du? Ein Muggel? Ham dich deine Eltern verstoßen? Oder wie?", fragte Harry obwohl es ihn nicht wirklich was anging. "Das geht dich nichts an Potter", zischte Draco ihn an. "Oh ich vergaß. Euer Hoheit steht ja über allem. Aber lass dir gesagt sein. Mit Hochnäsigkeit kommst du hier in der Muggel Welt nicht weit", meinte Harry und ging zum Eingang der Schule. "Hey warte Potter", rief Draco als Harry schon fast am Eingang war, und dieser blieb stehen. "OK. Machen wir nen Deal", meinte Draco und Harry sah ihn abwartend an. "Du fragst nicht weswegen ich hier in der Muggel Welt bin, und hilfst mir etwas mit dem Muggel kram, und ich... versuche dich nicht mehr fertig zu machen", meinte Draco. "Bisschen wenig", meinte Harry abschätzend. "Dann schlag was besseres vor", knurrte Draco. "OK. Ich helfe dir wie gesagt und frage nicht nach. Dafür fragst du bei mir auch nicht nach, und du hörst auf so dich wie der letzte Dreck auf zu führen", meinte Harry und hielt ihm die Hand hin. Draco sah ihn kurz an, schlug aber dann ein. "OK. Auch ja noch was. Hier

spricht man nur wirkliche Feinde mit Nachnamen an, oder wenn man nicht weiß wie der andere heißt", meinte Harry und wand sich wieder zum Eingang um. Harry ging nun durch die Schulgänge, auf der suche nach dem Sekretariat. Draco folgte ihm auf schritt und tritt, was Harry doch etwas wunderte. Bald hatte er es gefunden, und trat ein. "Hallo. Ich wollte mich für diese Schule anmelden", meinte Harry höflich zu der Frau hinter dem Schreibtisch. "Sie müssen leider bis zur Pause warten. Der Direktor ist im Unterricht", meinte die Frau und Harry nickte, und setzte sich auf einen der Stühle. Draco setzte sich zu ihm, und fragte "warum ist die nicht im Unterricht?". "Sie ist Stellvertreterin. Sie Ordnet die ganzen Akten, der Klassen und so. Da brauch sie eben mehr Zeit", erklärte Harry ihm, was Draco dennoch nicht ganz verstand. "Wo wohnst du eigentlich hier in der Muggel Welt?", fragte Harry. "Nirgends. Ich habe weder Muggel Geld für eine Wohnung, noch weiß ich was hier was ist", meinte Draco und Harry sah ihn nachdenklich an. In dem Moment klingelte es wieder und Draco erschrak kurz. "Das ist der Schulgong", meinte Harry beiläufig. Nach kurzer Zeit kamen einige Schüler rein, und sprachen mit der Frau. Dann kam ein älterer Mann rein. Die Frau stand kurz auf, und sprach mit dem Mann. Der nickte und trat zu Harry und Draco. "Sie wollen sie hier anmelden?", fragte der Mann und Harry stand auf. "Ja möchte ich", meinte Harry. "Dann kommen sie mit", meinte der Mann wahrscheinlich der Direktor. Sie gingen in ein kleines Zimmer, und alle drei setzten sich. "Sie wollen sich hier anmelden, und sie?", fragte der Direktor an Draco gewandt. "Ich würde mich auch gerne anmelden", meinte Draco mit etwas Ekel in der Stimme, was Harry sofort raus hörte. Er stieß Draco gegen das Bein, und sah ihn warnend an. Der verstand. "Nun denn. Füllen sie das hier aus", meinte der Direktor und gab beiden ein Blatt. Harry sah es sich schnell durch. Der Direktor verschwand für die Zeit. "Warte", meinte Harry als Draco ansetzen wollte. "Nimm andere Daten als Namen. Mir scheint nämlich du hast keine Lust wieder zurück zu kehren", meint Harry und schieb bei Name: Jay rein. Draco nickte und schrieb Luc rein. "Nachname, Tareku", murmelte Jay und Luc sah ihn verwirrt an. "Ich sagte doch ich werde andere Daten nehmen", meinte Jay auf denn Blick hin. "Arens", murmelte Luc und schrieb das bei Nachname hin. Denn Rest füllten sie auch noch aus. Luc aber hatte eine Feld noch frei, wo er nicht wusste was er hinschreiben sollte. Jay sah das, nahm ihn das Blatt weg, und trug seine Adresse ein. "Kannst bei mir mit wohnen, musst aber die hälfte der Miete zahlen", meinte Jay und legte die Zettel auf denn Tisch. In dem Moment kam der Direktor wieder und sah es sich an. "Nun Luc, und Jay. Morgen kriegen sie ihre Bücher, und werden ihrer Klasse zugeteilt. Kommen sie vor dem Unterricht ins Sekretariat. Sie sind beide in der 9 Klasse", meinte der Direktor und beide standen auf. Jay verabschiedete sich höflich, und sah Luc warnend an. Der verabschiedete sich auch, und beide verließen die Schule. "Was heißt 9 Klasse?", fragte Luc. "Das sind die Klassenstufen. Auf Hogwarts gab es sieben Klassen, hier gibt es zehn. Wenn nicht sogar elf, zwölf oder sogar dreizehn", erklärte Jay und Luc schüttelte nicht verstehend denn Kopf. Jay ging gefolgt von Luc zu seinem Hotel zurück. Als sie eintraten, ging Jay zu der Frau hinter der Tresse, und sagte das er heute nicht mehr weg ging. Dann ging er mit Luc zum Fahrstuhl. Dann fuhren sie hoch, und Jay ging mit Luc in sein Zimmer. "Ich hab nur ein Schlafzimmer mit Bett. Da muss ich mir noch was überlegen", meinte Jay und ging ins Schlafzimmer. Luc sah sich die Wohnung an, und ging dann auch ins Schlafzimmer. Jay sah sich nachdenklich um. "Ok. Nu sag was du von der Muggel Welt wissen willst", seufzte Jay und ging wieder ins Wohnzimmer, und setzte sich aufs Sofa. Luc folgte ihm, setzte sich auf einen der Sessel, und meinte "was ist ein Elefohn?". "Elefohn?", fragte Jay verwirrt und dachte nach was er meinte. "Ja das Teil da", meinte Luc und

zeigte auf ein Gerät. "Ah Telefon meinst du", meinte Jay und Luc nickte. "Telefon. Damit kann man jemanden Anrufen. Man hört im Hörer die Stimme des anderen. Man muss nur eine Nummer eingeben", erklärte Jay so gut es ging. "Also kann man nur jemanden hören?", fragte Luc und Jay nickte. "Wie ist das mit denn Nummern?", fragte Luc neugierig weiter. Jay stand auf und holte einen Zettel. Dort schrieb er die Nummer der Durselys auf, und meinte "das ist zum Beispiel eine Nummer. Jeder Mensch hat eine andere", meinte Jay und zeigte sie Luc. Der besah sich die Zahlen. "Jeder?", fragte Luc und gab denn Zettel zurück. "Ja. Jeder der ein Telefon oder ein Handy hat", meinte Jay und Luc sah bei dem Wort Handy verwirrt aus. "Handy. Ist ein kleines tragbares Telefon", meinte Jay und Luc nickte verstehend. "Und wie das mit diesen fahrenden Teilen auf denn Straßen", fragte Luc neugierig weiter. "Du meinst Autos", meinte Jay und fuhr fort. Das ging denn restlichen Tag so weiter bis zum Abend. "So jetzt kannst du entscheiden. Entweder teilen wir uns ein Bett, oder du schläfst auf dem Sofa", meinte Jay und sah Luc abwartend an. "Ich nehme das Sofa", meinte Luc und Jay nickte nur. Er verschwand und kam mit Bettzeug wieder. Das drückte er Luc in die Hand, und verschwand wieder. In seinem Zimmer legte er sich hin, und schlief dann ein.